

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbase.com

Fotografie

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Niedersachsen



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km² (2020) ¹	47.710
Einwohner:innen (31.12.2020) ¹	8.003.421
Geborene Kinder (2020) ¹	74.119
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2020) ¹	1,611
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) ¹	741.603
Davon < 3 Jahren	224.984
Davon 3 bis < 6 Jahre	229.184
Davon 6 bis < 10 Jahre	287.435
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) ¹	
... < 3 Jahren	37,2%
... von 3 bis < 6 Jahren	37,5%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) ¹	
... mindestens einem Kind < 3 Jahren	54,0%
... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren	67,5%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	541.935
Davon Kinder < 6 Jahren	61.280
Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren	13,5%

FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	0,9%
... von 1 bis < 3 Jahren	47,0%
... < 3 Jahren	31,9%
... von 3 bis < 6 Jahren	91,4%
inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen	
Schulkinder 6 bis < 11 Jahre*	11,2%
Tageseinrichtungen insgesamt	5.684
Davon Horten	545
Anteil der Einrichtungen mit	
... < 45 Kindern	43,2%
... 45 bis 75 Kindern	24,1%
... 76 Kindern und mehr	32,8%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	65.138
Davon in Horten	3.838
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	333.928
Davon < 3 Jahren	56.438
Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt	206.351
Davon Schulkinder < 11 Jahren	30.618
Tagespflegepersonen insgesamt	5.653
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	21.424
Davon < 3 Jahren	15.693
Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt	3.805
Davon Schulkinder < 11 Jahren	1.926
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	6.198
Davon in Horten	339
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	878
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	10.612

¹ Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Niedersachsen

Zwischen 2014 und 2021 hat sich in NI die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine KiTa oder Kindertagespflege besuchen, zwar um 18.974 Kinder auf 71.804 erhöht. Allerdings stieg die Teilhabequote dieser Altersgruppe nur geringfügig: von 28 % im Jahr 2014 auf 32 % im Jahr 2021. NI liegt damit noch leicht unter der bundesdeutschen Teilhabequote (34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen beträgt der Wert 91 % (bundesweit: 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich in NI deutliche Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: Während in NI 38 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren mehr als 35 bis unter 45 Stunden wöchentlich betreut werden, sind es bundesweit nur 20 % dieser Altersgruppe. Auf der anderen Seite nehmen in NI nur 8 % dieser Altersgruppe eine Betreuungszeit von 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es mit 37 % deutlich mehr. Bei den Kindern ab drei Jahre bis Schuleintritt sind in NI 26 % der KiTa-Kinder bis zu 25 Stunden wöchentlich in der Einrichtung, gegenüber nur 9 % im Bundesdurchschnitt. In dieser Altersgruppe nehmen in NI wiederum nur 8 % eine Betreuungszeit von 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es hingegen 35 %. Tendenziell nutzen demnach KiTa-Kinder bzw. ihre Eltern in NI eher kürzere Betreuungszeiten als im Bundesdurchschnitt.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 in NI die Mehrheit der unter 3-Jährigen (62 %) in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 3,7 ist dies ungünstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 27 % dieser Altersgruppe besuchen Krippengruppen; der Personalschlüssel liegt hier mit 1 zu 3,3 bei einem beinahe kindgerechten Verhältnis. In Kindergartengruppen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind, werden weitere 3 % der unter 3-Jährigen zusammen mit 9 % der ab 3-Jährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 7,4 betreut. Das ist deutlich ungünstiger als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 4,9.¹ Der Großteil der ab 3-Jährigen (80 %) besucht Kindergartengruppen

mit einem Personalschlüssel von 1 zu 7,7, dies liegt nah an der Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5.

Die Auswertungen zeigen, dass im Jahr 2021 in NI trotz der im bundesweiten Vergleich günstigen Personalschlüssel immer noch für 57 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen² nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht. Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft die unter 3-Jährigen (59 %) ähnlich wie die ab 3-Jährigen (56 %). Einerseits ist der Anteil an Kindern in Gruppen mit kindgerechten Personalschlüsseln im Vergleich zu den anderen Bundesländern hoch, andererseits nutzen die Kinder in NI eher kürzere Betreuungszeiten.

Bei der Entwicklung der Personalschlüssel wird deutlich, dass sich in NI von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Krippengruppen von einem ungünstigen auf ein beinahe kindgerechtes Niveau verbessert hat (von 1 zu 4,1 auf 1 zu 3,3). In Kindergartengruppen hat sich die Zahl der Kinder pro Fachkraft um fast ein ganztags betreutes Kind reduziert (von 1 zu 8,6 auf 1 zu 7,7).

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Wissenschaftlichen Empfehlungen zufolge sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.³ In NI werden diese Werte bei 75 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht (bundesweit: 52 %). Insbesondere ein erheblicher Anteil der Kindergartengruppen und der auch für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen ist zu groß (82 % bzw. 85 %). Auch 75 % der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren und 44 % der Krippengruppen entsprechen nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes Personal*. In NI verfügen 69 % der 61.300 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. Damit liegt NI im bundesweiten Durchschnitt (68 %), allerdings unter dem Niveau der ostdeutschen Bundesländer (79 %). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in NI 20 %; in Ostdeutschland sind es nur 3 %. Weitere 4 % besitzen einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss. Eine sonstige – nicht fachlich einschlägige – Ausbildung weisen 3 % der pädagogisch Tätigen auf (bundesweit: rund 5 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss liegt in NI mit 2 % genau im bundesweiten Durchschnitt (2 %). Weitere 2 % schließlich befinden sich in Ausbildung, ein Wert, der deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (7 %) liegt. Differenziert man die

Entwicklung der absoluten Zahlen der pädagogisch Tätigen zwischen 2016 und 2021 nach Qualifikationsniveau, zeigt sich allerdings ein enormer Anstieg der Personen in Ausbildung um 202 %, das ist nach MV und TH die größte Zunahme. Die Zahl der Tätigen mit einem einschlägigen Fachschulabschluss erhöhte sich im selben Zeitraum um 26 % und die Zahl derjenigen mit einem Berufsfachschulabschluss um 61 %, ebenso gab es einen Zuwachs an Personen ohne einschlägige Ausbildung um 30 %. Währenddessen sank die Zahl der pädagogisch Tätigen ohne Abschluss um rund 5 %.

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leitungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 13 % der KiTas (mit Horten) in NI über keine Zeit für Leitungsaufgaben; 2016 galt dies noch für 18 % der KiTas. Dies traf und trifft insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) zu: Im Jahr 2016 waren 33 % betroffen, 2021 noch 25 %. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben⁴ verfügen 2021 lediglich 21 % der KiTas in NI (ohne Horte); bundesweit sind es rund 20 %.

Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 nicht für alle Kinder mit Bedarf erfüllt werden

Erheblicher Handlungsbedarf besteht in NI bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs für jene Kinder, für die die Eltern einen ungedeckten Betreuungsbedarf angeben. Um die Zahl der fehlenden KiTa-Plätze zu ermitteln, hat die Bertelsmann Stiftung die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder in NI im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im selben Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)⁵ einen Betreuungsbedarf äußerten.

Das Ergebnis: 2021 wünschten 47 % der Eltern für ihr Kind unter drei Jahren eine Betreuung, aber nur 32 % dieser Altersgruppe fanden ein entsprechendes Angebot. Um die dadurch entstehende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage von 15 Prozentpunkten zu schließen, werden den Berechnungen zufolge im Jahr 2023 zusätzlich rund 31.900 KiTa-Plätze benötigt. Für die Kinder ab drei Jahren ist die Lücke mit 4 Prozentpunkten geringer. Allerdings wären damit für diese Altersgruppe, um ein bedarfsdeckendes Angebot gewährleisten zu können, weitere rund 13.600 KiTa-Plätze erforderlich.

Um in NI im Jahr 2023 den Rechtsanspruch für *alle* Kinder, deren Eltern einen Betreuungsbedarf haben, erfüllen zu können, müssten also rund 45.500 neue Plätze geschaffen werden. Unter Berücksichtigung der gegenwärtig geltenden Personalbemessung müssten für diese Plätze zusätzlich zum vorhandenen Personal weitere 12.000 Fachkräfte eingestellt

werden. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 543,3 Millionen Euro jährlich. Betriebs- und mögliche Baukosten für die neuen KiTa-Plätze kämen hinzu.

Trotz der im bundesweiten Vergleich eher günstigen Personalschlüssel in NI werden immer noch nicht alle Kinder in Gruppen mit einer kindgerechten Personalausstattung betreut.

Damit 2023 *alle* Plätze mit Personalschlüsseln nach wissenschaftlichen Empfehlungen ausgestattet sind – auch jene, die noch zur Erfüllung des weiterhin ungedeckten Elternbedarfs geschaffen werden müssen –, fehlen rund 21.400 Fachkräfte. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 968,4 Millionen Euro jährlich.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Niedersachsen

Damit jedes Kind unabhängig vom Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen erhält, ist es unerlässlich, dass jedes Bundesland ein bedarfs- und kindgerechtes FBBE-Angebot zur Verfügung stellt.

Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass auch 2023 in NI viele Familien Schwierigkeiten bei der Betreuung ihrer Kinder haben werden. Allein schon das fehlende Personal für den notwendigen Platzausbau ist bis dahin nicht zu gewinnen bzw. zu qualifizieren, und für eine bessere Personalausstattung sind noch mehr zusätzliche Fachkräfte erforderlich. Eine fatale Wechselwirkung erschwert die Gewinnung neuer Fachkräfte und auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalmangel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings wird es Zeit beanspruchen, die benötigten Fachkräfte zu gewinnen und vor allem zu qualifizieren. Gleichzeitig erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt wirksame Lösungen. Notwendig ist eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fachkräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel

Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von KiTas, das sich mit einer unzureichenden Personalbemessung nicht abdecken lässt, konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausrüstung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf

Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

Knappein Drittel der unter drei Jahre alten Kinder in NI (32 %) nimmt eine Kindertagesbetreuung in Anspruch; das entspricht annähernd dem bundesweiten Wert (34 %). Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (1 %), 1-Jährigen (35 %) und 2-Jährigen (59 %). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in NI mit 91 % fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 56 % der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

11 % der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort¹; bundesweit sind es 16 %. Weitere 38 % nehmen Ganztagschulangebote

wahr (bundesweit: 44 %). 1.459 Schulkinder (0,5 %), die parallel kein Hort- oder Ganztagschulangebot nutzen, besuchen eine Kindertagespflege.

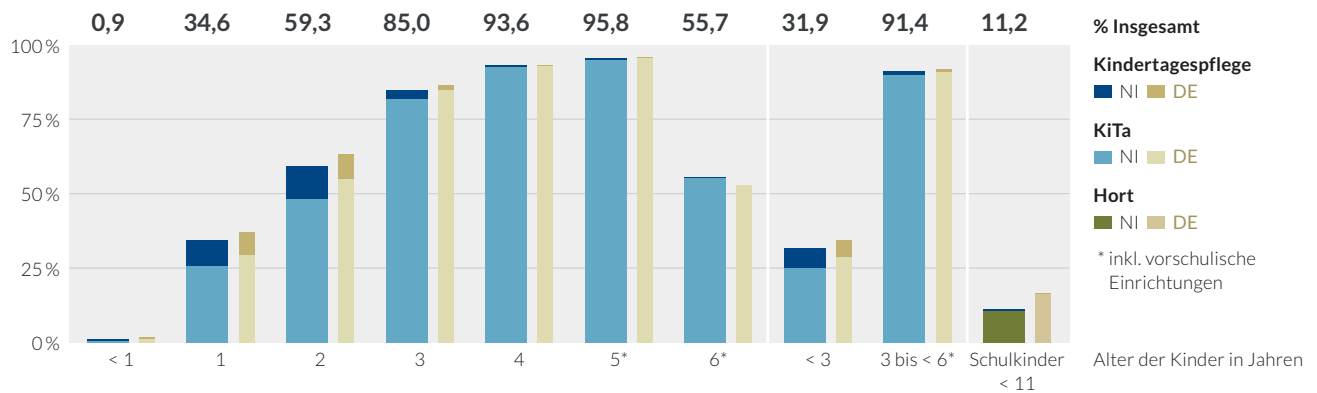
2021 nutzen 71.804 unter 3-Jährige in NI ein FBBE-Angebot (32 %). Das sind 18.974 Kinder mehr als 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag; das führt zu einem Anstieg der Teilhabequote um 4 Prozentpunkte.

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch nach wie vor nicht: 2021 wünschen sich 47 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren in Niedersachsen laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“² einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 14 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit gestiegen, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr 10 Prozentpunkte.

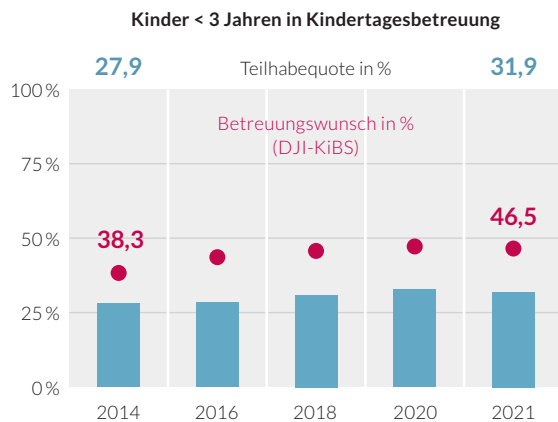
¹ Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

² Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf

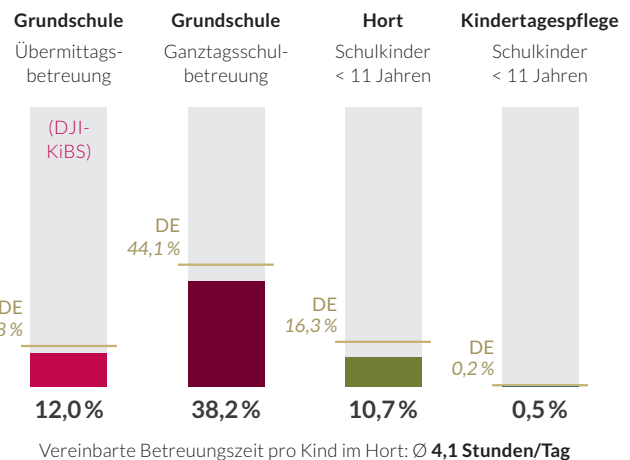


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | NI 01.03.2021 | Tab. 6-14; 41a1**Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch**

NI 2014–2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144

**Bildungsbeteiligung von Schulkindern**

NI 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71

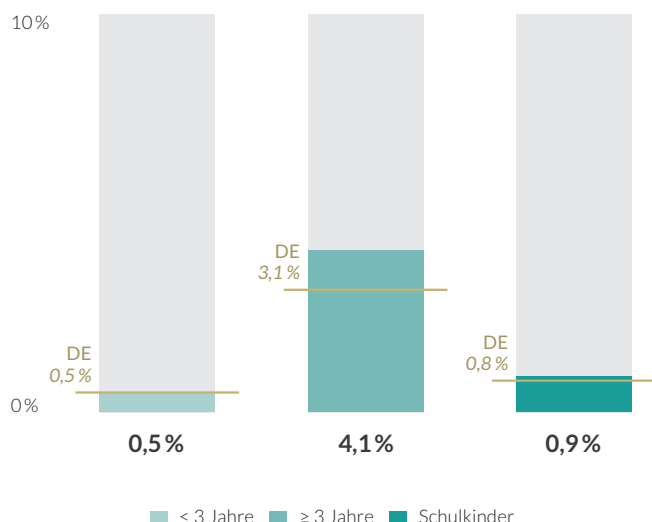
Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Bundesweit wird für Kinder im Grundschulalter (unter 11 Jahren) zusätzlich zum Schulunterricht eine Betreuung im Hort angeboten, entweder in der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe oder aber in schulischer Verantwortung. Die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit der Grundschulkinder, die 2021 in NI einen Hort besuchen (11%), liegt im Durchschnitt bei vier Stunden pro Tag. Daneben

gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird in NI von 12% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, bundesweit sind es etwas mehr (15%).

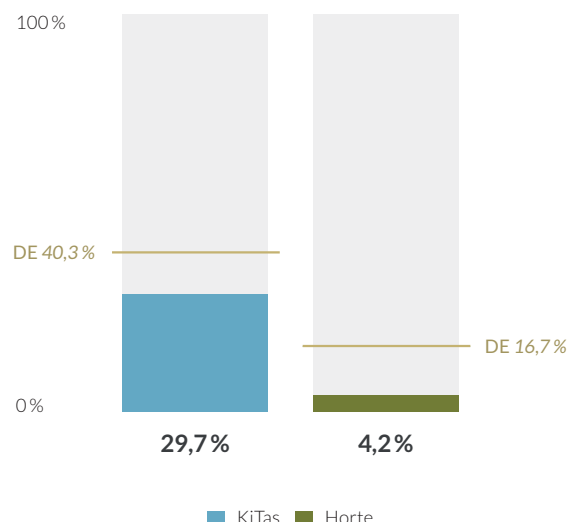
Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

NI 01.03.2021 | Tab. 148



KiTs und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

NI 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | NI 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 56.438	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 15.693	Schulkinder < 11 Jahren: 246.117	< 3 Jahre: 30.618	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 4.402	Schulkinder < 11 Jahren: 1.926
Bis 25 Stunden	18,7 11,5	25,7 9,1	84,0 60,4	47,1 27,3	62,4 40,7	93,7 89,3
> 25 bis 35 Stunden	34,5 31,9	32,3 38,3	10,9 36,0	32,7 36,3	21,2 27,0	4,8 7,9
> 35 bis < 45 Stunden	38,4 19,5	34,1 17,9	3,1 1,6	17,6 21,7	13,4 19,2	0,8 1,7
45 Stunden und mehr	8,4 37,1	7,9 34,7	2,0 2,0	2,7 14,6	3,0 13,0	0,7 1,0

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

2021 wird in 30% aller KiTas in NI mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es mehr (40%). Der entsprechende Wert für die Horte liegt mit 4% deutlich niedriger als bundesweit (17%).

In NI sind 19% der unter dreijährigen KiTa-Kinder laut vertraglich vereinbarter Betreuungszeit bis zu 25 Stunden pro Woche in der Einrichtung. 35% der Kinder werden zwischen 25 und 35 Stunden betreut, 38% zwischen 35 und 45 Stunden. Bei 8% sind es

45 und mehr Stunden. Diese Verteilung trifft mit nur geringfügigen Abweichungen auch bei den Kindern von drei bis sechs Jahren zu. Die Hortkinder nutzen zu 84% bis zu 25 Stunden Betreuungszeit wöchentlich, während es bei 11% mehr als 25 bis 35 Stunden sind. 1.926 Schulkinder besuchen eine Kindertagespflege, die Mehrzahl von ihnen (94%) wird bis zu 25 Stunden pro Woche betreut.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

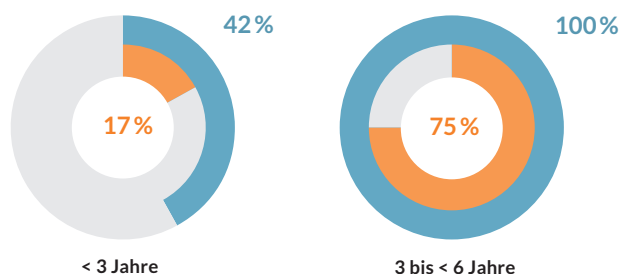
NI 01.03.2021



Regionale Daten zum Migrationshintergrund
und zur Familiensprache finden Sie auf
www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a*, Tab. 39a*

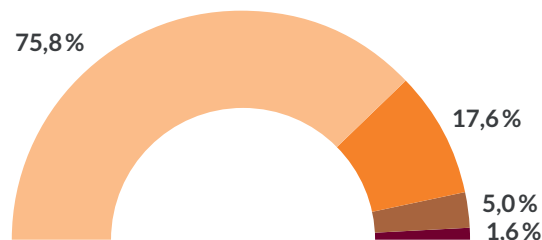


Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund (orange) ohne Migrationshintergrund (blau)

* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

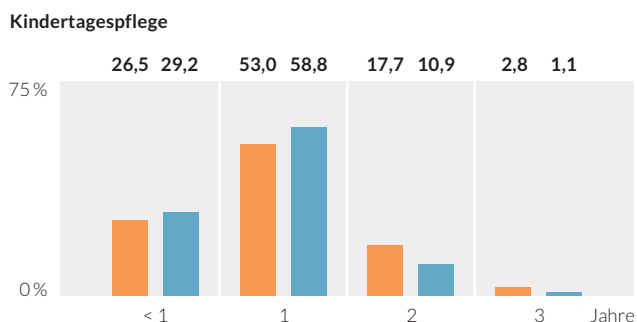
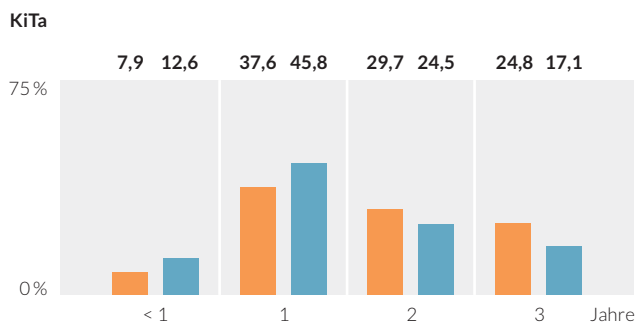
KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96



KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

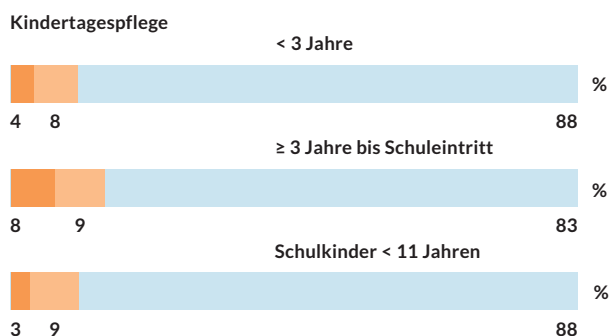
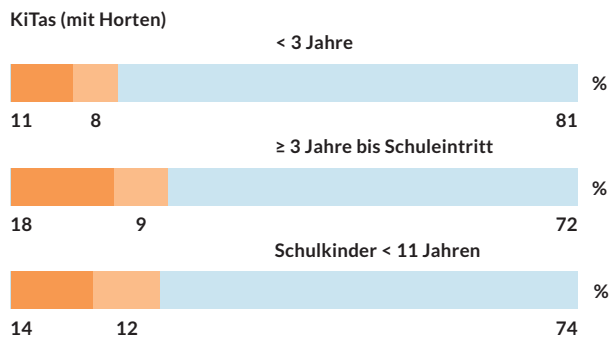
< 25 % (orange) 25 bis < 50 % (dunkelorange) 50 bis < 75 % (braun) 75 % und mehr (dunkelviolett)

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



mit Migrationshintergrund (orange) ohne Migrationshintergrund (blau)

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a



Kinder mit Migrationshintergrund:
Familiensprache nicht Deutsch (orange) Deutsch (dunkelorange)
Kinder ohne Migrationshintergrund (blau)

Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

27 % der unter 3-Jährigen in NI werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 3,3 ganztags betreute Kinder zuständig. Der Großteil dieser Altersgruppe (62%) wird zusammen mit 4 % der ab 3-Jährigen in Gruppen mit Kindern unter

4 Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 3,7). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (80 %) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 7,7).

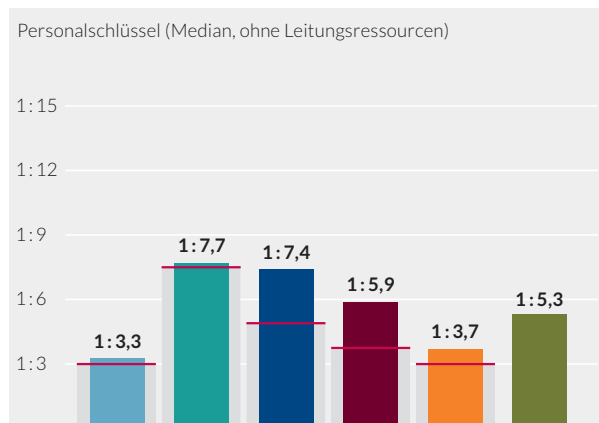
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine vollzeittätige Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



Pädagogische Personalausstattung | NI 01.03.2021

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe
 ■ Kindergarten
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre
 ■ Krippe < 4 Jahren
 ■ Hort
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

56.438 Kinder < 3 Jahren



246.110 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

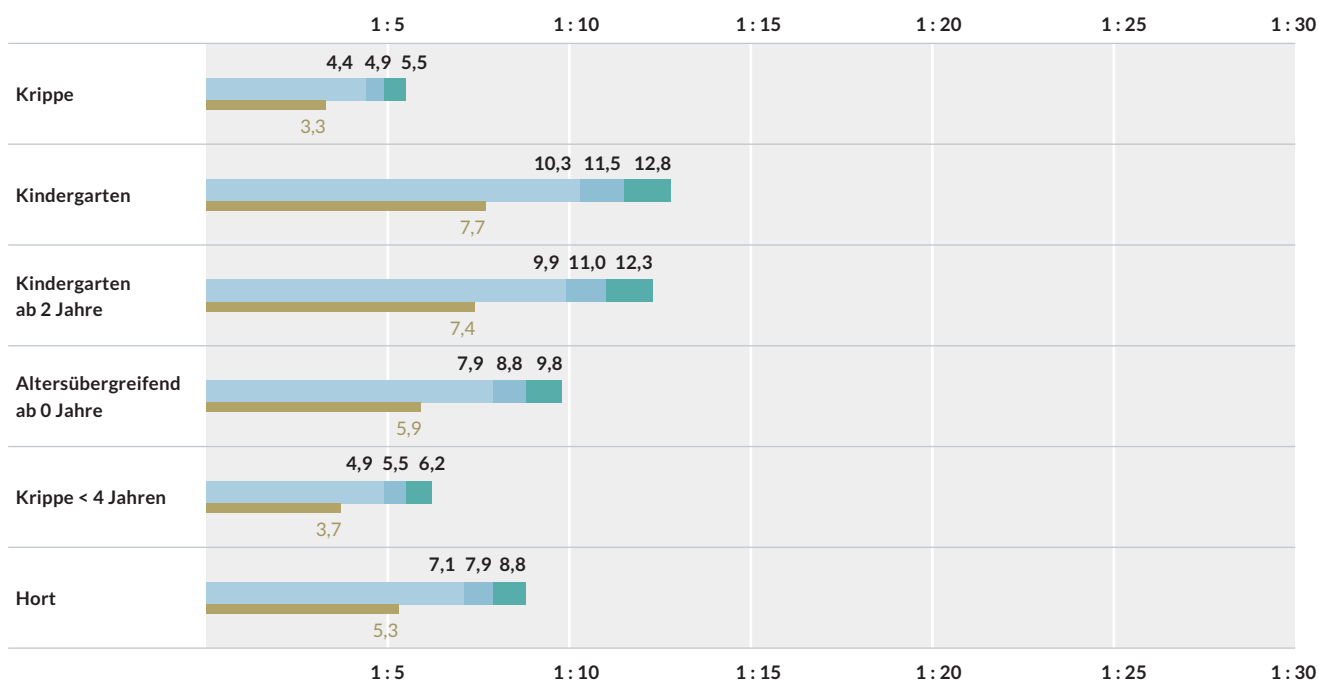


30.618 Schulkinder unter 11 Jahren



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...
 ■ 75 % ■ 67 % ■ 60 %

■ Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

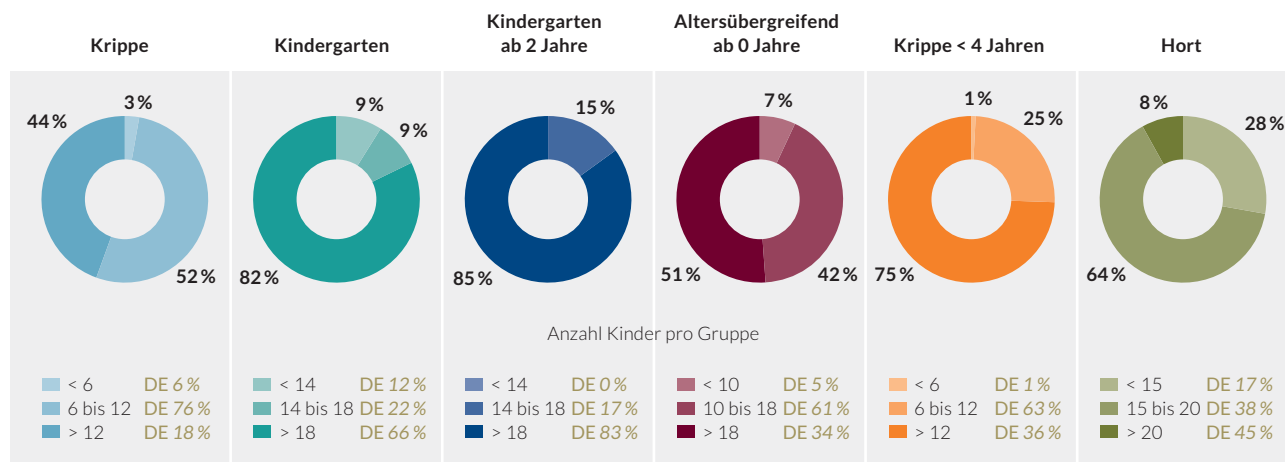
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25 % ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut in NI eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in

der pädagogischen Praxis 4,4 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,3 in 2021).

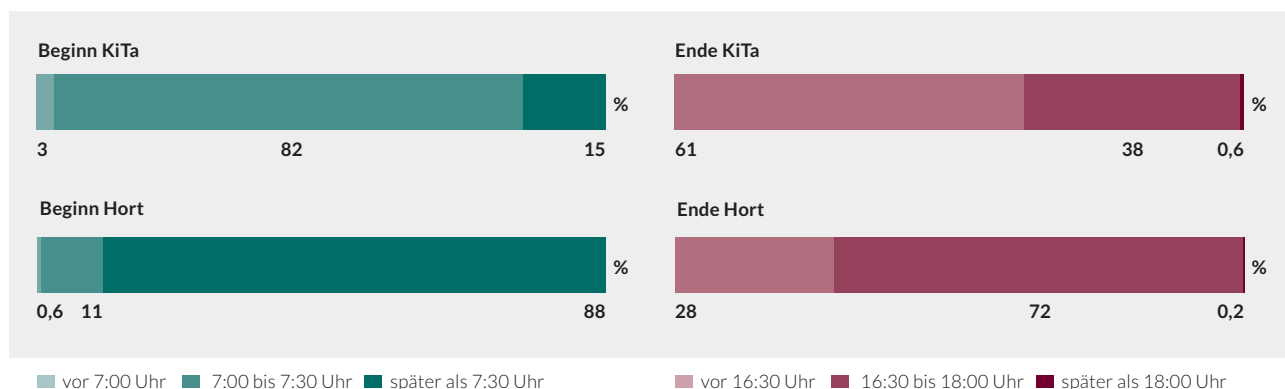
Können aber nur 60 % der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 5,5 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

KiTa- und Hort-Strukturen | NI 01.03.2021

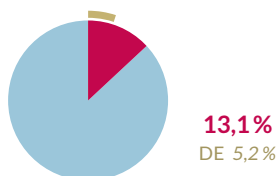
Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr

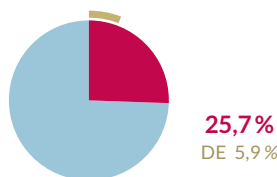


KiTa: Öffnungsdauer

8,5 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



Hort: Öffnungsdauer

4 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung

NI 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfügen 2021 in NI 13 % der insgesamt 5.684 KiTas (mit Horten) über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben; bundesweit sind es 8 %. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen in NI: 25 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 4 % sind.

In 35 % der KiTas (mit Horten) in NI, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 41 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 27 % der KiTas (mit Horten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit), während in 14 % der KiTas die Leitungskräfte ihre überwiegende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsaufgaben nutzen können. In den restlichen 23 % ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

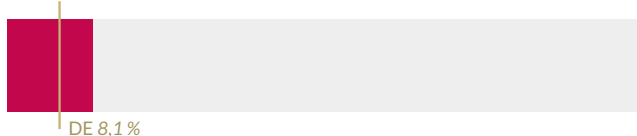
Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Einrichtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe wie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten ergeben sich in NI rechnerisch im Median rund 29 Minuten pro ganztags betreutem Kind für die Führung und Leitung der KiTa.

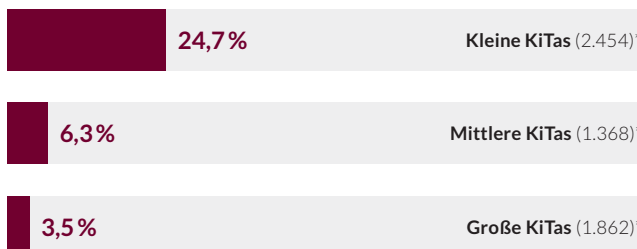
Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit gruppiert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in NI (36 %) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 20 bis einschließlich 30 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

13,3 % von 5.684 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr

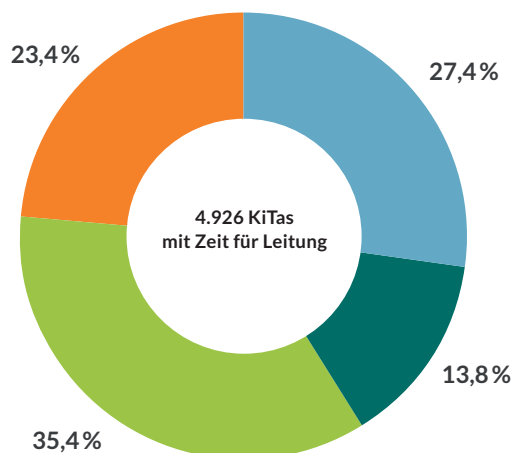
* absolute Anzahl insgesamt



Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil

Tab. 65

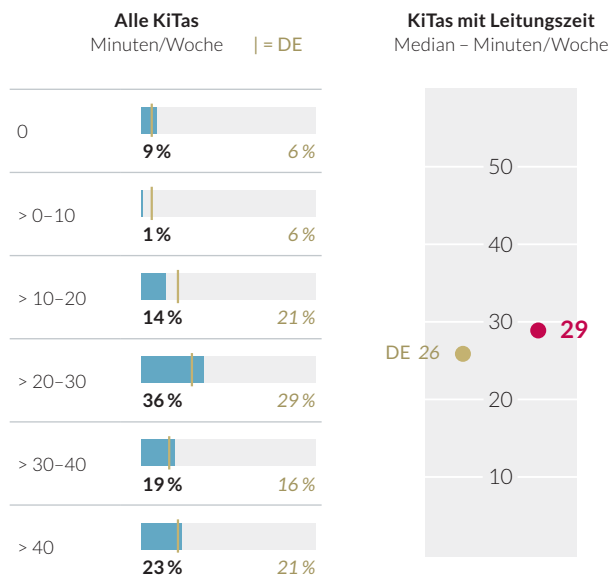


DE Eine Leitungskraft ...
30,8 % ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
17,9 % ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
36,2 % ... ohne weiteren Arbeitsbereich
15,0 % Leitungsteam

Leitungsausstattung | NI 01.03.2021

Ki Tas nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

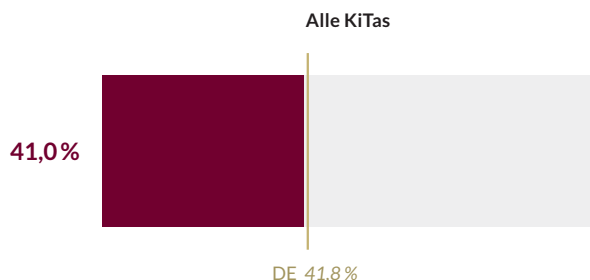


Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

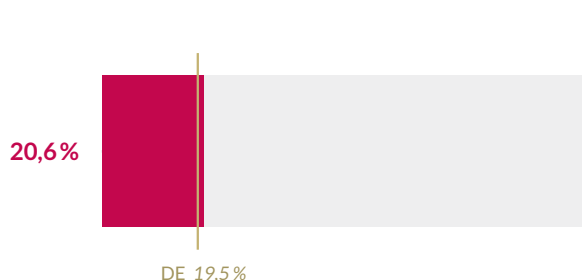


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTas mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTas mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen in NI 41% der KiTas (bundesweit: 42%) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausstattung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent** zur Verfügung gestellt werden. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen in NI 21% der KiTas über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20% fast ebenso viele.

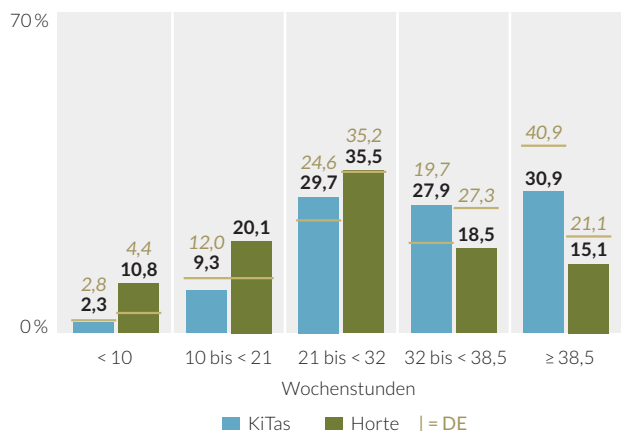
Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	36.202	5.793	2.666
2012	37.584	5.812	2.753
2013	39.548	6.097	2.848
2014	42.009	6.353	3.107
2015	44.068	6.460	3.482
2016	46.238	6.260	3.535
2017	48.878	6.027	3.631
2018	52.106	6.050	3.819
2019	54.727	6.021	3.956
2020	58.189	6.038	3.959
2021	61.300	5.653	3.838

Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



Qualifikationsniveaus | Tab. 27; 50a; 133

	NI		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTas: 61.300 päd. Tätige			
Hochschule*	2.243	3,7%	5,5%
Fachschule*	42.239	68,9%	67,5%
Berufsfachschule*	12.439	20,3%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	1.962	3,2%	4,5%
In Ausbildung	1.099	1,8%	6,6%
Ohne Abschluss	1.318	2,2%	2,4%
Kindertagespflege: 5.653 päd. Tätige			
Hochschule*	199	3,5%	3,0%
Fachschule*	777	13,7%	15,7%
Berufsfachschule*	641	11,3%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	313	5,5%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	3.302	58,4%	60,0%
In Ausbildung	9	0,2%	0,4%
Ohne Abschluss	412	7,3%	8,7%
Horte: 3.838 päd. Tätige			
Hochschule*	299	7,8%	8,3%
Fachschule*	2.216	57,7%	68,2%
Berufsfachschule*	560	14,6%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	583	15,2%	7,3%
In Ausbildung	46	1,2%	5,2%
Ohne Abschluss	134	3,5%	2,0%

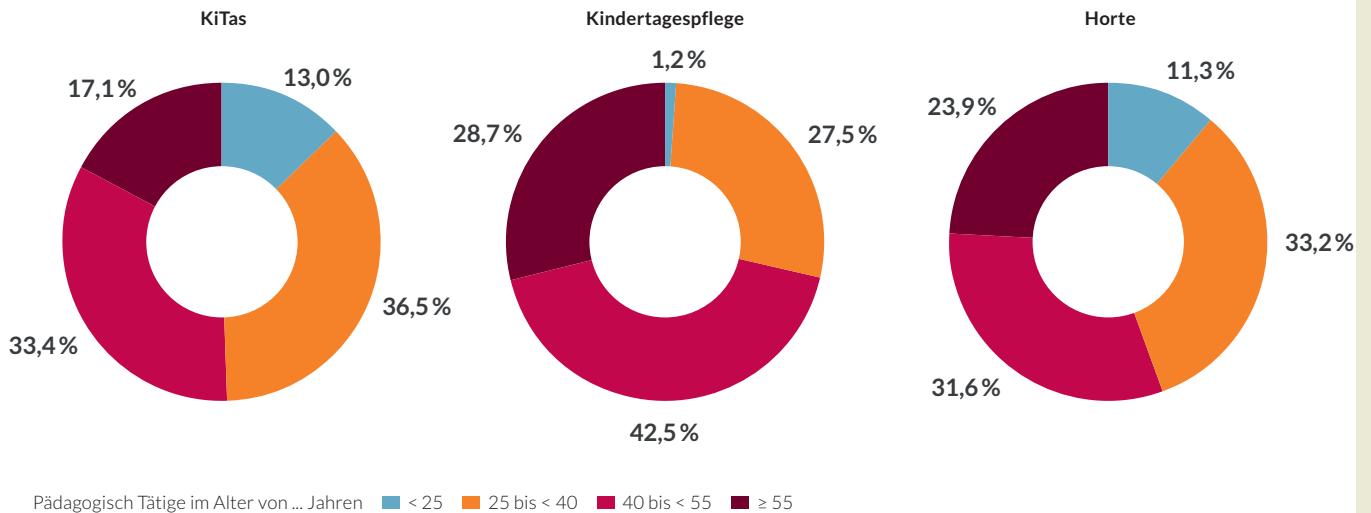
* fachlich einschlägig



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

Pädagogisches Personal | NI 01.03.2021

Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Die Zahl des pädagogischen Personals ist in NI zwischen 2011 und 2021 deutlich gestiegen: in den KiTas um 69% auf 61.300 Tätige und in den Horten um 44% auf 3.838. Im Hortbereich verzeichnet NI damit nach BY bundesweit den größten Ausbau. In der Kindertagespflege zeigt sich im selben Zeitraum ein minimaler Rückgang: 2021 arbeiten hier 5.653 Personen (2011: 5.793).

4% der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 69% einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich nur 2% (bundesweit: 7%). In der Kindertagespflege arbeiten anteilig deutlich weniger Personen mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (14%); die meisten (58%) haben einen nicht-fachpädagogischen Abschluss. In den Horten in NI besitzt der größte Anteil (58%) einen einschlägigen Fachschulabschluss.

Der größte Anteil des KiTa-Personals arbeitet entweder 38,5 Wochenstunden und mehr (31%) oder 21 bis unter 32 Stunden pro Woche (30%), dicht gefolgt von 32 bis unter 38,5 Wochenstunden (28%). In den Horten besitzen die meisten Beschäftigten (36%)

einen Arbeitsvertrag mit 21 bis unter 32 Wochenstunden; hier arbeitet ein im bundesweiten Vergleich hoher Anteil (11%) unter 10 Wochenstunden.

Der Großteil des KiTa-Personals in NI ist 25 bis unter 40 Jahre (37%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (33%); damit liegen die Werte genau bzw. annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Zudem sind 13% unter 25 Jahre alt, und wiederum 17% sind 55 oder älter: Auch diese beiden Altersgruppen liegen demnach nah am bzw. genau auf dem Bundesdurchschnitt (14% bzw. 17%). Für das Hortpersonal zeigt sich in NI eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (33%) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (32%) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 43% der größte Teil der Beschäftigten der Altersgruppe 40 bis unter 55 Jahre zuzuordnen (bundesweit ebenfalls 43%). Weitere 29% sind 55 Jahre und älter (bundesweit: 28%). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählen 28% der Kindertagespflegepersonen, was auch dem Bundesdurchschnitt entspricht. Nur etwas über 1% ist jünger als 25 (bundesweit ebenso).

Die insgesamt 5.139 KiTas und 545 Horte in NI werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

Mit 32 % befindet sich der größte Anteil der KiTas in NI in öffentlicher Trägerschaft; das entspricht dem bundesweiten Niveau von ebenfalls 32 %. Unter den KiTas in freier Trägerschaft sind die der Diakonie bzw. anderer evangelischer Träger (21 %) häufiger vertreten. In der bundesweiten Gesamtschau zeigt sich, dass in NI insbesondere KiTas des Deutschen Caritasverbandes oder sonstiger katholischer Träger (11 %; bundesweit: 17 %) unterrepräsentiert sind. KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen sind in NI mit 8 % vertreten. Auch bei den Horten befindet sich der größte Anteil in NI in öffentlicher Trägerschaft (38 %; bundesweit: 48 %). Mit 16 % wird der zweitgrößte Anteil von sonstigen freigemeinnützigen Trägern betrieben (bundesweit: 14 %).

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind in NI vorhanden.

So werden unter Dreijährige häufiger in KiTas sonstiger freigemeinnütziger Träger betreut (8 %) als ab Dreijährige (4 %). Im Gegensatz dazu nutzen die jüngeren Kinder etwas seltener KiTas, die der Diakonie oder sonstigen evangelischen Trägern angehören (21 %), als die älteren (25 %).

Die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich in vielen Bundesländern nach Trägerschaft der KiTas und Horte. 2021 zeigt sich in NI das folgende Bild: Mit 66 % verfügt ein großer Anteil der pädagogisch Tätigen in KiTas (mit Horten) privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaften über einen Arbeitsvertrag, der mindestens 32 Wochenstunden umfasst; das ist mehr als in Einrichtungen anderer Trägerschaften, insbesondere in Elterninitiativen (51 %). Hier arbeitet im Trägervergleich mit 19 % ein größerer Anteil weniger als 21 Wochenstunden. Arbeitsverträge von 21 bis unter 32 Wochenstunden sind mit jeweils 31 % anteilig am häufigsten in KiTas (mit Horten) in öffentlicher Trägerschaft, des Deutschen Roten Kreuzes, der Diakonie und sonstiger der EKD angeschlossener Träger sowie der Caritas einschließlich sonstiger katholischer Träger vertreten.

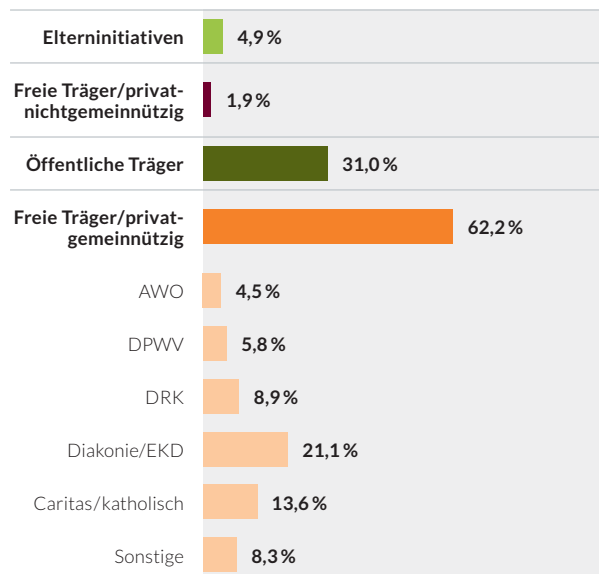
KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

5.139 KiTas und 545 Horte in NI

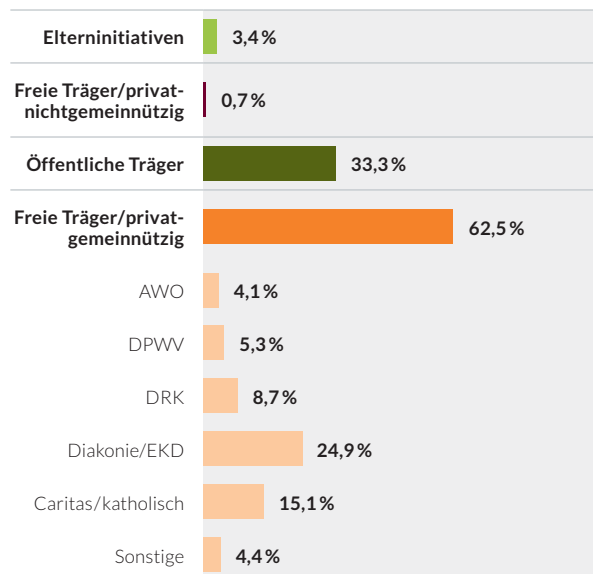
	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	430	8,4%	52	9,5%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	67	1,3%	8	1,5%
Öffentliche Träger	1.654	32,2%	207	38,0%
Freie Träger/privat-gemeinnützig	2.988	58,1%	278	51,0%
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	213	4,1%	29	5,3%
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWW)	356	6,9%	64	11,7%
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	409	8,0%	30	5,5%
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	1.070	20,8%	59	10,8%
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	551	10,7%	10	1,8%
Sonstige	389	7,6%	86	15,8%

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

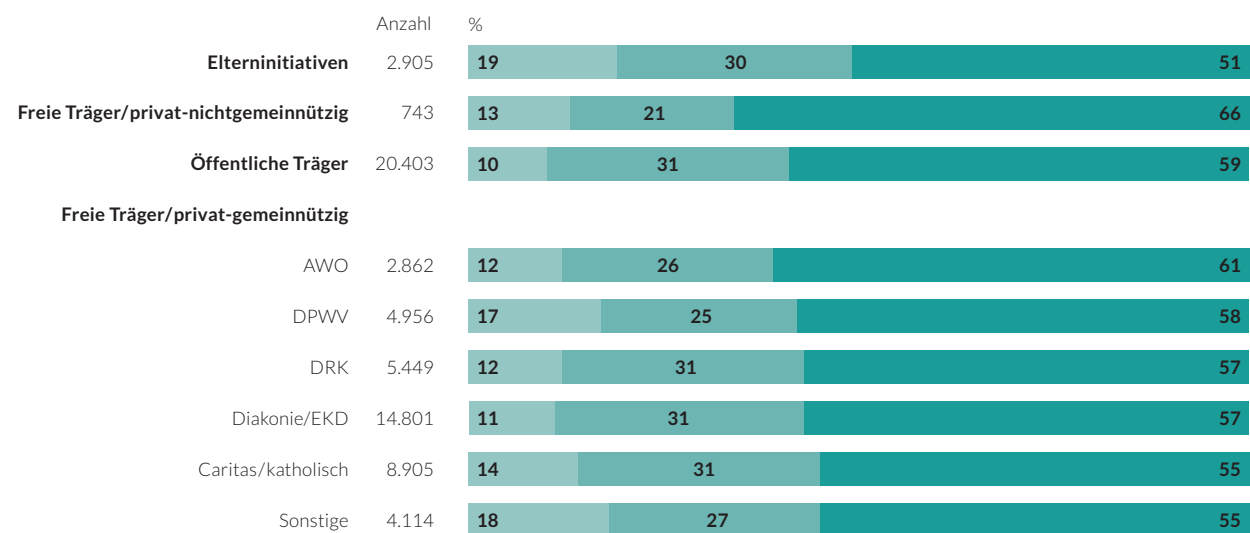
56.438 Kinder unter 3 Jahren



246.117 Kinder ab 3 Jahren



Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81

Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. In NI lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

In NI wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 6.430 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind fast 3.000 Euro mehr als 2012. Im bundesweiten Durchschnitt lagen die Ausgaben im Jahr 2019 mit 6.535 Euro auf einem etwas höheren Niveau als in NI.

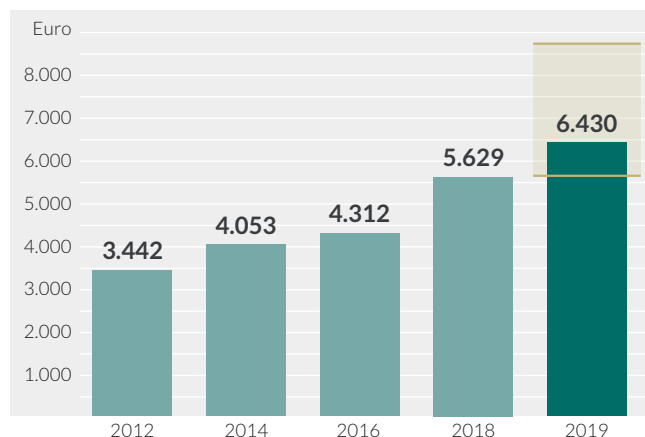
Betrachtet man die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE, lässt sich für 2019 feststellen, dass der Anteil der Eltern mit 6,3% deutlich niedriger ist als noch 2012 (16,7%). Der Anteil der Kommunen ist dagegen von 58,7% (2012) auf 59,7% (2019) gestiegen. Auch der Anteil des Landes ist mit 34% in 2019 deutlich höher als noch im Jahr 2012 mit 24,6%.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden in NI seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von rund 207 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

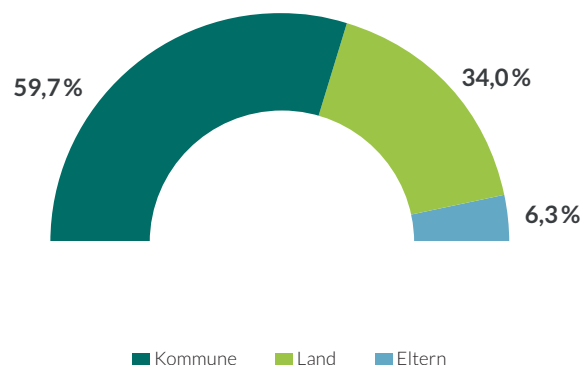
NI 2012–2019 | Tab. 21c

Grundmittel von Land und Kommunen

■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

NI 2019 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | NI 2010–2020 | Tab. 45**Ausgaben von Bund, Land und Kommunen**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
NI	90,1	97,8	88,7	131,3	96,9	85,6	97,0	129,8	152,5	222,2	206,5
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.